

## Zitate demokratische Wahlen

### 1. Einer von uns

„Meine Eltern haben hier bei Null angefangen. Sie sind aus Ostpreußen geflohen und haben am Fuße der Schwäbischen Alb ihre zweite Heimat gefunden: in Spaichingen, wo ich am 17. Mai 1948 geboren wurde. Unser Leben war damals nicht einfach.“ (winfried-kretschmann.de)

„Scholz ist zwar erst im Alter von drei Jahren aus Osnabrück nach Hamburg-Altona gezogen, gilt aber als personifizierter Hanseat – und pflegt einen norddeutschen Stoizismus, den er manchmal mit einem verschmitzten Grinsen und den dazugehörigen ironischen Bemerkungen verziert. Das Scholzche Charisma wird vor allem im hanseatischen Raum geschätzt – jenseits von Norddeutschland tut man sich schon schwerer damit. Mit 17 trat der junge Olaf in die SPD ein, damals noch ein recht unsportlicher Gymnasiast, der froh war, wenn er dem Sportunterricht entkommen konnte.“ (Bayrischer Rundfunk, 28.03.21)

### 2. Das Volk muss wissen, von wem es regiert wird

„Ich bin vielleicht nicht der Mann der großen Inszenierungen, aber ich bin der Armin Laschet und darauf können sie sich verlassen.“ (Armin Laschet beim digitalen Parteitag der CDU, Januar 2021)

„Aber weil die Möglichkeit da ist, müssen wir es auch richtig machen. Und das ist der Grund, warum [...] [wir] uns schon sehr, sehr lange einig sind, dass wir die Aufstellung, mit mir in diese Wahlkampagne hineinzugehen, sehr früh klarmachen müssen. Denn die Bürgerinnen und Bürger wollen ja auch wissen, woran sie sind; mit der Partei, mit dem Spitzenkandidaten, und sich ihre Gedanken machen.“ (Scholz)

„Sie kennen mich.“ (Wahlplakat für Winfried Kretschmann 2021)

### 3. Einer, der sagt was er denkt und tut was er sagt: glaubwürdig!

„Ich war in einer linksradikalen Sekte gelandet, etwas anderes war das nicht. Nachdem ich mich davon befreit hatte, hat sich mein Kompass neu eingestellt und wackelt auch nicht mehr.“ (Die Zeit, 20.3.15)

„Diese Zeit der linksradikalen Verirrungen sei für ihn sehr wichtig gewesen, weil er danach den Wert der Demokratie erst richtig zu schätzen gelernt habe.“ (Winfried Kretschmann, stuttgarter-zeitung.de, 24.6.12)

„Was ich sage, meine ich ernst“ (Markus Söder, BILD am Sonntag, 2.8.20)

„Führungsstärke sieht anders aus. Dieser nicht durchdachte Schnellschuss [Laschet verhängt Lockdown in NRW] ist nichts anderes als eine Verzweiflungstat im Rennen um die Kanzlerkandidatur. Laschet versucht es möglichst vielen recht zu machen mit Blick auf Umfragen, nach denen eine Mehrheit für schärfere Maßnahmen ist. Auf seinem mäandernden Weg der Pandemiebekämpfung nimmt Laschet mal wieder eine Abzweigung in die andere Richtung. Politische Glaubwürdigkeit gewinnt er so nicht.“ (sueddeutsche vom 06.04.21)

### 4. Führungsqualitäten

„In diesen Zeiten braucht es klare Führung: Dabei tun sich neben der Kanzlerin oder NRW-Ministerpräsident Laschet auch die Minister Spahn oder Scholz hervor. Doch einer wirkt dabei am überzeugendsten: Bayerns Landesvater Söder. Was Söder einzigartig macht, ist seine Einstellung zur Macht, und wie er sie nach außen trägt. Söder mag das alles: die Krise, das Risiko, den Druck, die Entscheidung. Man spürt das, wenn er redet.“ (Focus, 19.03.20)

„Die Politik des Gehörtwerdens heißt nicht, dass man erhört wird.“ (Winfried Kretschmann, baden-wuerttemberg.de, 20.8.15) „Ich habe eine Bürgergesellschaft versprochen, kein Bürgerparadies.“ (Winfried Kretschmann, Zeit Online, 17.3.16)

„Eine Nachtsitzung, eine Fehlentscheidung, eine Entschuldigung der Kanzlerin – und am Ende die Frage: Hat hier eigentlich noch jemand die Macht, die Pandemie einzudämmen?“ (Spiegel, 26.03.21 zum Oster-Lockdown)

### 5. Die berühmten Inhalte

„Mein Leitbild ist eine Gesellschaft des Respekts...In einer Gesellschaft des Respekts ist eine Politik des Respekts erforderlich. Sie spielt Identitätsfragen, eine Antidiskriminierungspolitik und die soziale Frage nicht gegeneinander aus. Sie ist liberal und sozial. Sie ist konsequent gegen Rassismus und Sexismus. Und sie wendet sich gegen den „Klassismus“ in unserer Gesellschaft, die teils subtile, teils offen verhöhnende Verachtung vieler hart arbeitender Bürgerinnen und Bürger und ihrer Lebensweisen....Der Mindestlohn sollte aber nur die Untergrenze sein. Auch darüber hinaus sind anständige Löhne erforderlich. Klug ausgehandelte Tarifverträge sollten nicht als überholtes Relikt aus der fernen Vergangenheit

60 verstanden werden. Sie sind Ausdruck eines fairen Interessenausgleichs und ermöglichen auch den Unternehmen gleiche Wettbewerbsbedingungen....Respekt gegenüber Arbeit geht jedoch zweitens über das Materielle hinaus. Es geht um Wertschätzung der produktiven Tätigkeit, darum, nicht das Gefühl zu haben, austauschbar zu sein. Neben der Wahrung von Arbeitnehmerrechten geht es mir vor allem darum, den Wert der Arbeit und den Stolz des Berufs in der aktuellen Modernisierung unserer Wirtschaft im Blick zu behalten. Dies bedeutet zum Beispiel, den Strukturwandel und die Klimapolitik nicht so anzugehen, dass man den Beschäftigten, die es „treffen“ wird, mit dem lapidaren Hinweis gegenübertritt, dass irgendwo und irgendwann auch neue Jobs entstehen werden.“ (Olaf Scholz in der FAZ, 10.03.21)

65 „Ja“, sagt Kretschmann, „das hat mich von Fundamentalismus, Fanatismus und so was wirklich geheilt.“ Deshalb habe er später, wenn er es bei den Grünen mit „irgendwelchen Fundi-Geschichten“ zu tun gehabt habe, diese, „wie soll ich sagen, fast rücksichtslos bekämpft. Einfach aus einer persönlichen Erfahrung, wohin so ein Sektierertum führt: ins Nirwana“. (Winfried Kretschmann, Spiegel Online, 70 35/2016)

75 „Wer wie ich in Baden-Württemberg aufgewachsen ist und lebt, der weiß, wie sehr der Geist der Tüftler und Denker zur DNA unseres Landes gehört. Beim Besuch von Unternehmen und im Gespräch mit Ingenieuren, Mechanikern oder Gründerinnen bin ich jedes Mal von ihrer Innovationskraft fasziniert. Sie zeigen, dass wirtschaftlicher Erfolg immer wieder aufs Neue erarbeitet werden muss. Mit grünen Ideen schwarze Zahlen schreiben – nach diesem Motto möchte ich wirtschaftlichen Erfolg und Ökologie verbinden. Dabei ist die Wirtschaft unser natürlicher Verbündeter. Längst haben viele Unternehmen erkannt, dass grüne Technologien nicht nur gut für die Umwelt sind, sondern weltweit ein riesiger Wachstumsmarkt sind.“ (winfried-kretschmann.de)

## 6. Regierungsfähig

80 „Aus einer Protestpartei [...] ist eine Partei geworden, die eigentlich jederzeit in die Regierung könnte, aus dem Stand heraus, ja, weil sie eine Opposition macht, die so ist: ‚Was könnten wir machen, wenn wir an der Regierung wären.‘ Also wir sind eine Partei geworden, die will das Gesamte gestalten und nicht nur gegen einzelne, wenn auch wichtige Dinge protestieren.“ (Winfried Kretschmann, gruenebw, YouTube, 2.10.09)